

München (EXPO REAL), 24. Oktober 2006

## **EXPO REAL**

### **Oslos Aker Brygge als bestes europäisches Quartier mit dem DIFA-AWARD 2006 ausgezeichnet**

#### **Chemnitz und Leipzig erhalten 2. und 3. Preis beim europäischen Quartiersvergleich / Special Award für Antwerpens Schipperskwartier**

Der DIFA-AWARD 2006 für das beste europäische Quartier geht nach Norwegen: Auf der Münchener Gewerbeimmobilienmesse EXPO REAL wurde das Osloer Stadtviertel „Aker Brygge“ als „Quartier mit der höchsten Lebensqualität“ in Europa mit dem begehrten Immobilienpreis der DIFA Deutsche Immobilien Fonds AG, Hamburg, ausgezeichnet. Als beispielgebende Projekte einer innerstädtischen Revitalisierung wurden die Quartiere „Neue Mitte“ in Chemnitz und „Am Karl-Heine-Kanal“ in Leipzig mit dem 2. und 3. Preis prämiert. Die Quartiersentwicklung „Schipperskwartier“ in Antwerpen erhielt für ihren integrativen stadtplanerischen Ansatz den Special Award des Wettbewerbs. Um den DIFA-AWARD 2006 hatten sich insgesamt rund 50 Städte aus 16 europäischen Ländern mit 75 fertig gestellten Quartiersprojekten beworben. Die Sieger des zweiten europäischen Quartiersvergleiches teilen sich ein Preisgeld in Höhe von 40.000 Euro.

Mit dem Award würdigt die DIFA in diesem Jahr beispielgebende Stadtentwicklungsprojekte, die zur Herausbildung von urbanen Standorten mit einem stimulierenden Arbeits-, Wohn- und Aufenthaltsklima geführt haben. „Durch anspruchsvolle Projekte wie Aker Brygge, die nach Innen eine hohe Identität entfalten und alte und

München (EXPO REAL), 24. Oktober 2006

neue Architektur kreativ kombinieren, gewinnen unsere Städte an Anziehungskraft, die sie benötigen, um im Wettbewerb um Arbeitskräfte, Touristen und Investitionskapital zu bestehen“, sagt DIFA-Vorstand Dr. Frank Billand, Mitglied der internationalen Wettbewerbsjury. „Mit Aker Brygge – einem klassischen Konversionsprojekt - ist es auf vorbildliche Art und Weise gelungen, ein Wachstumsbündnis für den Standort Oslo zu schmieden.“

### **Neues Zentrum für die Innenstadt**

Was in vielen deutschen Städten erst in den späten 80er und vor allem in den 90er Jahren zum Thema wurde – die Revitalisierung brach gefallener Industrieflächen – zeichnete sich in Norwegens Hauptstadt bereits Ende der 70er Jahre ab. Der Werftenstandort Aker Brygge verlor mehr und mehr an Bedeutung, denn die Produktion von Offshore-Ölbohrplattformen verlagerte sich zunehmend an die Küste im Westen des Landes. Neue Nutzungen für das Areal waren gefragt. 1984 begannen die ersten Bauarbeiten für eines der wichtigsten Zukunftsprojekte der Hafenstadt. Ziel der Planungen war die Schaffung eines wahrhaft urbanen Viertels. Der Charakter des einstigen Hafenviertels sollte dabei jedoch nicht verloren gehen. Nach 20 Jahren ist das Ziel erreicht: Mit Aker Brygge hat die Innenstadt ein neues Zentrum erhalten, das von den Osloern und von Besuchern gleichermaßen angenommen wird. „Zu der hohen Lebensqualität trägt neben der gelungenen Nutzungsmischung vor allem das spannungsvolle Gefüge bei, das sich aus architektonisch eindrucksvolle Neubauten und saniertem Wertgelände ergibt“, so Billand. Das einstige Wertgelände zieht jedes Jahr sechs Millionen Besucher an; im neuen Zentrum der Innenstadt sind mehr Arbeitsplätze als zu Zeiten des Schiffsbaus entstanden.

München (EXPO REAL), 24. Oktober 2006

### **Lebendige Urbanität in Ostdeutschland ausgezeichnet**

Als Paradebeispiele erfolgreicher Entwicklungspolitik in Deutschland wurden das Quartier „Neue Mitte“ in Chemnitz mit dem 2. Preis und das Quartier „Am Karl-Heine-Kanal“ mit dem 3. Preis des DIFA-AWARD 2006 prämiert. In Chemnitz, so die Jury, sei innerhalb von nur acht Jahren ein vitales Zentrum realisiert worden, das sich durch eine gelungene Mischung aus Einzelhandel, Büro, Gastronomie, Wohnen, Freizeit und Kultur auszeichnet und dadurch eine bemerkenswerte Stadtidentität hervorgebracht hat. Besonders hob die Jury den verantwortungsvollen Umgang mit der Geschichte der Stadt hervor, der sich in der gelungenen Integration der vorhandenen Kulturdenkmale in die Neuplanung der urbanen Mitte von Chemnitz zeigt. Auch im Quartier „Am Karl-Heine-Kanal“ in Leipzig, so die Jury, habe sich eine lebendige Urbanität herausgebildet, die durch die eng miteinander verzahnte Nutzungsmischung befördert wird. Durch die gelungene Einbindung von Partnern aus der Wirtschaft sei in Leipzig ein ehrgeiziges Projekt realisiert worden, das sich insbesondere durch den sorgfältigen Umgang mit den Gewässern der Stadt auszeichnet.

Einen Special Award vergab die Expertenjury darüber hinaus an das „Schipperskwartier“ in Antwerpen. Im früher berüchtigten Rotlichtviertel der belgischen Hafenstadt geht die Kriminalitätsrate heute gegen Null; die Gegensätzlichkeit unterschiedlicher Nutzungen konnte durch ein aktives Engagement der Stadt erfolgreich überbrückt werden. Stadtplanerische Maßnahmen und öffentliche Investitionen, die private Investments in Form von Neubaumaßnahmen und Renovierungen nach sich zogen, haben, so die Jury,

München (EXPO REAL), 24. Oktober 2006

auf beispielgebende Weise zur Befriedung und Stabilisierung des Quartiers beigetragen.

Der DIFA-AWARD wurde 2001 von der DIFA Deutsche Immobilien Fonds AG, Hamburg, ins Leben gerufen. Mit dem Preis prämiert die Immobilienfondsgesellschaft der *Union Investment Gruppe* im zweijährigen Turnus europäische Immobilienprojekte, die einen nachhaltigen Beitrag für die Lebensqualität in den Städten leisten. Der DIFA-AWARD hat sich die internationale Anerkennung kommunaler Entscheidungsträger und Immobilienmarktteilnehmer erworben, die für eine nachhaltige Stadtentwicklung in Europa Sorge tragen.

**Die Übersicht der 14 bestplatzierten Quartiersprojekte des DIFA-AWARD 2006 – Beispiele für die erfolgreiche Stadterneuerung, Stadtumnutzung und Stadterweiterung in Europa - ist im Internet unter [www.difa.de](http://www.difa.de) abrufbar.**

Pressekontakt

**DIFA Deutsche Immobilien Fonds AG**

Marketing Kommunikation

Fabian Hellbusch

Caffamacherreihe 8, 20355 Hamburg, Germany

Tel: +49 40 3491 9-160, Fax: +49 40 3491 9-190

Internet: [www.difa.de](http://www.difa.de)

eMail: [fabian.hellbusch@difa.de](mailto:fabian.hellbusch@difa.de)